

Kulturelle Vielfalt statt öffentlicher Ausschank

"Fellbach und Rems-Murr-Kreis", vom 27.06.2011 02:40 Uhr

Backnang/Schorndorf Die Daimlerstadt reklamiert, das älteste Straßenfest im Kreis zu veranstalten - und erntet Widerspruch.

Bei der Ankündigung der sommerlichen Festivitäten in den Innenstädten im Kreis ist alljährlich ein verbales Fingerhaken zu beobachten. Wer das älteste, das größte, das schönste Fest zur Sommerszeit anbietet, ist unter den Beteiligten heiß umstritten. Jetzt reklamieren die Schorndorfer diesen Titel für sich, deren fünftägiges Fest Schorndorfer Woche (Schowo) am Freitag, 15. Juli, startet. Das Fest werde in diesem Jahr zum 43. Mal gefeiert, verkünden die Organisatoren. Zudem, so erklären die Macher der Schowo, gebe es einen deutlichen Unterschied zwischen einem simplen Straßenfest und einem kulturellen Stadtfest wie dem Ihren.

Bei der Schowo sei das primäre Anliegen "nicht die öffentliche Verköstigung und der Ausschank von möglichst vielen Getränken", sondern "ein Fest mit möglichst großer kultureller Vielfalt". Es biete in diesem Jahr annähernd 100 Programmpunkte und werde im Gegensatz zu anderen Festen im Landkreis ausschließlich von Vereinen getragen, die vorwiegend mit ihrem eigenem Personal bewirteten.

Dass eine Band mit den klingenden Namen "Königlich württembergisches Hofbräu Regiment" am Eröffnungsfreitag und am Montag bei der Schowo auftritt, tue der Sache keinen Abbruch. Die Macher können auf andere Events hinweisen, wie ein Konzert des Sinfoniekonzert der Jugendmusikschule am Freitag, drei Tage Kulturprogramm im Innenhof des Burgeschlosses sowie etliche Kinderangebote.

Der Oberbürgermeister Frank Nopper hat bei der Eröffnung des 41. Backnanger Straßenfestes am Freitag indes ganz selbstverständlich vom "ältesten, größten und schönsten Fest im Kreis" gesprochen. Die Attacke richtete sich aber eher gegen das Altstadtfest in Waiblingen. Dieses sei laut Nopper wegen der Konkurrenz in der Murrmetropole um eine Woche verschoben worden, weshalb die Festlesmacher in der Kreishauptstadt nun daher kämen "wie d'alt Fasnet". Wer sich mit dem Backnanger Fest für ebenbürtig erkläre, der werde "in die Ausnüchterungszelle im Rathaus verbracht", drohte der Backnanger Oberbürgermeister scherzhaft an. Dort sitze bereits Landrat Johannes Fuchs ein, laut Nopper "ein hartnäckiger Verehrer des Waiblinger Altstadtfestes".

Informationen zur Schowo im Internet:

www.schowo.de